



Welche Lernziele sind von Bedeutung? Kinder und/oder Jugendliche ...

Bildungsziele \ Kompetenzstufen	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Positives Selbstkonzept	<ul style="list-style-type: none"> erfahren eine positive Resonanz auf die eigene Persönlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen die positive Resonanz auf die eigene Persönlichkeit an und stärken ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein angemessenes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
	<ul style="list-style-type: none"> machen positive Erfahrungen beim Ausprobieren neuer Aufgaben/Situationen (in gewaltfreien Kontexten) 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und trainieren Selbstvertrauen im (gewaltfreien) Umgang mit (neuen) Aufgaben/Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> gehen konstruktiv (ohne Einfluss jeglicher Gewalt) mit Widerständen und Herausforderungen um und sind in verschiedenen Kontexten selbstwirksam
	<ul style="list-style-type: none"> erfahren Partizipation in verschiedenen Settings 	<ul style="list-style-type: none"> partizipieren in verschiedenen Settings 	<ul style="list-style-type: none"> gestalten ihre Settings eigenverantwortlich mit
	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> sind sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die eigenen Stärken und Schwächen und entwickeln eine konstruktive Einstellung dazu
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen friedliches/gewaltfreies Miteinander wahr nehmen Auslöser für (eigenes) aggressives/gewalttätiges Verhalten wahr 	<ul style="list-style-type: none"> sind sich (der Vorteile) friedlichen/gewaltfreien Verhaltens bewusst kennen Auslöser für eigenes aggressives/gewalttätiges Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> wertschätzen (eigenes) friedliches/gewaltfreies Verhalten reflektieren eigenes aggressives Verhalten und entwickeln eine konstruktive Einstellung zu Auslösern von potentiell aggressiven/gewalttätigen Verhalten
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen riskante Situationen/riskantes Verhalten bezogen auf verschiedene Formen der Gewalt wahr 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen riskante Situationen und können riskantes Verhalten bezogen auf verschiedene Formen der Gewalt abschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren eigene riskante Situationen/ riskantes Verhalten bezogen auf verschiedene Formen der Gewalt und sind sich der Folgen bewusst
	<ul style="list-style-type: none"> erfahren gewaltfreie Kommunikation (in verschiedenen Settings) 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit dem eigenen Kommunikationsverhalten (in verschiedenen Settings) auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> begreifen gewaltfreie Kommunikation als positiv für ihr Leben (in verschiedenen Settings) wenden gewaltfreie Kommunikation an



Bildungsziele	Kompetenzstufen		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Empathie	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Akzeptanz und Wertschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine akzeptierende und wertschätzende Haltung anderen Menschen gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> akzeptieren und wertschätzen andere Menschen
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen Gefühle und Verhalten Anderer wahr 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Zusammenhang zwischen Gefühlen und Verhalten Anderer und entwickeln angemessene Reaktionen nehmen wahr, dass Personen unterschiedliche Gefühle in Bezug auf die gleiche Sache haben können 	<ul style="list-style-type: none"> respektieren die Gefühle und das Verhalten Anderer und reagieren angemessen darauf akzeptieren, dass Personen unterschiedliche Gefühle in Bezug auf die gleiche Sache haben können
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Opfer- und Täterrollen (in fiktiven Situationen) 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Opfer- und Täterrollen (in fiktiven Situationen) auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> schätzen Opfer- und Täterrollen richtig ein
	<ul style="list-style-type: none"> erfahren und kennen (zivil)couragiertes Verhalten (in fiktiven Situationen) 	<ul style="list-style-type: none"> trainieren (zivil)couragiertes Verhalten (in fiktiven Situationen) 	<ul style="list-style-type: none"> festigen (und verinnerlichen) (zivil)couragiertes Verhalten
	<ul style="list-style-type: none"> (er)kennen Situationen, aus denen Gewalt und Gefahr für andere entstehen kann 	<ul style="list-style-type: none"> schätzen Situationen ein, aus denen Gewalt und Gefahr für andere entstehen kann 	<ul style="list-style-type: none"> wirken deeskalierend und unterstützend in Situationen, aus denen Gewalt und Gefahr für andere entstehen kann
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren personen- und situationsangepasstes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln personen- und situationsangepasstes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> verhalten sich personen- und situationsangepasst verantwortungsvoll zu anderen Menschen
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und nehmen Formen von gewalttätigem Verhalten (in Rollenspielen) wahr sind sensibel für die Unterschiede von psychischer, physischer und struktureller Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine gute Wahrnehmung der unterschiedlichen Formen von Gewalt/gewalttätigem Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über eine gute Wahrnehmung von unterschiedlichen Formen von gewalttätigem Verhalten



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Kreativ-kritisches Denken	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein altersspezifisches Begriffsverständnis von Gewalt und Gewaltfreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihr Begriffsverständnis von Gewalt und Gewaltfreiheit sind in der Lage, Quellen und Informationen zu filtern 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr Begriffsverständnis von Gewalt und Gewaltfreiheit sind in der Lage, Quellen und Informationen zu reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der eigenen Lebenssituation bezüglich Gewaltbereitschaft und Gewalt auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den eigenen Lebensstil bezüglich Gewaltbereitschaft und Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> überdenken kritisch den eigenen Lebensstil, insbesondere im Hinblick auf Auslöser und Formen der Gewalt.
	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Gewaltdarstellungen und gewaltverherrlichende Inhalte in Medien zu erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Gewaltdarstellung in altersgemäßen fiktionalen und nicht fiktionalen Medien und diskutieren ihre Wirkung setzen sich mit gewaltverherrlichenden Inhalten und Konsumangeboten kritisch auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Gewaltdarstellungen in altersgemäßen fiktionalen und nicht fiktionalen Medien kreativ-kritisch auseinander sind in der Lage, gewaltverherrlichende Inhalte und Konsumangebote kritisch zu reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Akzeptanz und Wertschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine akzeptierende und wertschätzende Haltung anderen Wertvorstellungen und Lebensentwürfen gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> akzeptieren und wertschätzen andere Wertvorstellungen und Lebensentwürfe
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Argumentationsstrategien gewaltbereiter Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Argumentationsstrategien gewaltbereiter Gruppen konstruktiv auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Argumentationsstrategien gewaltbereiter Gruppen zu entkräften
	<ul style="list-style-type: none"> sind sich der Natur eines Konfliktes bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Konflikte sachlich zu beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Konflikten kreativ-kritisch auseinander
	<ul style="list-style-type: none"> kennen (strafrechtliche) Folgen und Konsequenzen von Risikoverhalten/Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich kreativ-kritisch mit (strafrechtlichen) Folgen und Konsequenzen von Risikoverhalten/ Gewalt auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, strafrechtliche Folgen und Konsequenzen ihres Verhaltens einzuschätzen und ggf. Verantwortung zu übernehmen



Bildungsziele	Kompetenzstufen		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Entscheidungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> werden sich (positiven/negativen) Gruppendruck bewusst und erproben erste Möglichkeiten (negativen) Gruppendruck standzuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und festigen Möglichkeiten (negativen) Gruppendruck standzuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, (negativen) Gruppendruck standzuhalten
	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Handlungsmöglichkeiten für die Vermeidung von Gewalt in Konflikten zu benennen 	<ul style="list-style-type: none"> üben, verschiedene Formen der Gewalt in Konflikten einzuschätzen (und die Vor- und Nachteile abzuwägen) 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, (ihr) Konfliktverhalten auf Gewaltpotential (für sich) einzuschätzen entscheiden sich für eine konstruktive/gewaltfreie Handlungsmöglichkeit entsprechend der Konflikt(situation)
Problemlösekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein (individuelles) Problembewusstsein sind in der Lage, Probleme zu beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen Probleme/problematische Situationen und sind in der Lage, sich dazu mitzuteilen 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und begreifen Probleme/problematische Situationen und sind in der Lage, konstruktive Lösungen zu finden
	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Handlungsmöglichkeiten für die Vermeidung von Gewalt in Konflikten zu benennen 	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erproben gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten in fiktiven (Konflikt)situationen 	<ul style="list-style-type: none"> festigen und wenden gewaltfreie Lösungs-/Handlungsmöglichkeiten situationsangepasst sicher an
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Unterstützungssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> sind sich ihrer Unterstützungssysteme bewusst und suchen sich Hilfe und nehmen diese an 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre Unterstützungssysteme und suchen sich Hilfe und nehmen diese an
	<ul style="list-style-type: none"> erfahren Motive/Motivation, sich mit Problemen/problematischen Situationen gewaltfrei auseinanderzusetzen 	<ul style="list-style-type: none"> werden sich eigener Motive/Motivation für die gewaltfreie Auseinandersetzung mit Problemen/problematischen Situationen bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> sind motiviert sich mit Problemen/problematischen Situationen gewaltfrei auseinanderzusetzen
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen Veränderungen im Leben wahr 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Veränderungen im Leben auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> gehen mit Veränderungen im Leben konstruktiv um und akzeptieren diese
	<ul style="list-style-type: none"> stärken das Vertrauen in ihre Problemlösefähigkeit durch positive Erfahrungen bei der Lösung von einfachen Problemen/Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> stärken das Vertrauen in ihre Problemlösefähigkeit durch positive Erfahrungen bei der Lösung von komplexeren Problemen/Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein angemessenes Vertrauen in die eigene Problemlösefähigkeit



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Beziehungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren gewaltfreie Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> erfahren und trainieren gewaltfreie Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> wenden gewaltfreie Kommunikation sicher an
	<ul style="list-style-type: none"> werden sich ihrer Beziehungen bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die eigenen Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden für die eigene Persönlichkeit förderliche und nichtförderliche Beziehungen
	<ul style="list-style-type: none"> äußern eigene Bedürfnisse durch „ICH“-Botschaften kennen und erfahren Rücksichtnahme 	<ul style="list-style-type: none"> äußern eigene Bedürfnisse und nehmen die der Anderen wahr erfahren und festigen Rücksichtnahme 	<ul style="list-style-type: none"> äußern eigene Bedürfnisse und nehmen Rücksicht auf Andere
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren die Bedeutung und Kriterien von Freundschaft, Familie (und Partnerschaft) bilden (erste) Freundschaften 	<ul style="list-style-type: none"> bauen Freundschaften/Partnerschaften auf gegenseitigem Vertrauen auf 	<ul style="list-style-type: none"> pflügen und vertiefen ihre Freundschaften/Partnerschaften
	<ul style="list-style-type: none"> können Formen von gewalttätigem Verhalten in Familie/Partnerschaft und Freundeskreis wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> können sich mit gewalttätigem Verhalten in Familie/Partnerschaft und Freundeskreis auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> können deeskalierend bei gewalttätigem Verhalten in Familie/Partnerschaft und Freundeskreis wirken
	<ul style="list-style-type: none"> erfahren Anerkennung und Gruppenzugehörigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> (er)kennen das eigene Bedürfnis nach Anerkennung und Gruppenzugehörigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren das eigene Bedürfnis nach Anerkennung und Gruppenzugehörigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und machen erste Erfahrungen im Umgang mit Neuen Medien in Bezug auf sich selbst und Anderer 	<ul style="list-style-type: none"> übern/trainieren den verantwortlichen Umgang mit Neuen Medien in Bezug auf sich und Andere 	<ul style="list-style-type: none"> gehen verantwortlich mit Neuen Medien in Bezug auf sich selbst und Andere um



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Emotionale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die eigenen Emotionen wahrnehmen können kennen und äußern Gefühle und Bedürfnisse (durch „ICH“-Botschaften) 	<ul style="list-style-type: none"> die eigenen Emotionen wahrnehmen und reflektieren können trainieren eigene Gefühle und Bedürfnisse durch „ICH“-Botschaften auszudrücken 	<ul style="list-style-type: none"> die eigenen Emotionen berücksichtigen können drücken eigene Gefühle und Bedürfnisse angemessen aus
	<ul style="list-style-type: none"> machen sich bewusst, dass Andere auch verschiedene Gefühle und Bedürfnisse haben 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und nehmen Gefühle und Bedürfnisse Anderer (u.a. durch aktives Zuhören) wahr 	<ul style="list-style-type: none"> respektieren Gefühle und Bedürfnisse Anderer und angemessen darauf
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Möglichkeiten, mit belastenden oder sozial problematischen Gefühlen umzugehen 	<ul style="list-style-type: none"> trainieren Möglichkeiten, mit belastenden oder sozial problematischen Gefühlen umzugehen 	<ul style="list-style-type: none"> gehen konstruktiv mit unangenehmen Gefühlen um
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und trainieren Möglichkeiten der Entspannung und Stressbewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> vertiefen geeignete Möglichkeiten der Entspannung und Stressbewältigung und wenden diese an 	<ul style="list-style-type: none"> verinnerlichen/wenden geeignete Möglichkeiten der Entspannung und Stressbewältigung an

Quellen

Cierpka, M. (2005). *Faustlos – Wie Kinder Konflikte gewaltfrei lösen lernen*. Freiburg im Breisgau: Herder.

Hetzel, M., Stäbe, A. & Pulz, R.(2008). *Courage zeigen! Gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus. Ein Angebot für Schulen*. Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). Düsseldorf. [Elektronische Version] Zugriff am 02.04.2013 unter http://www.netzwerk-courage.de/downloads/Handreichung_LpB_NRW_Courage_zeigen.pdf

Jannan, M. (2008). *Das Anti-Mobbing-Buch: Gewalt an der Schule - vorbeugen, erkennen, handeln*. Mit Elternheft und Materialien zum Cyber-Mobbing (Beltz Praxis). Weinheim und Basel: Beltz.

Jannan, M. (2012). *Gewaltprävention an Schulen: Planen - umsetzen - verankern*. Weinheim und Basel: Beltz.

Länderkonferenz Medienbildung (2008). *Kompetenzorientiertes Konzept für die schulische Medienbildung*. LKM-Positionspapier, Stand 01.12.2008. [Elektronische Version]. Zugriff am 02.04.2013. <http://www.laenderkonferenz-medienbildung.de/sites/positionen.html>

Melzer, W. & Ehninger, F. (2011). *Gewaltprävention und Schulentwicklung. Analysen und Handlungskonzepte*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Olweus, D. (2006). *Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können*. 4. Auflage. Bern: Huber.

Schubarth, W. & Ackermann, C. (2000). *Aggression und Gewalt. 45 Fragen und Projekte zur Gewaltprävention*. Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (Hrsg.). Dresden.

Wilms, H., Wilms, E. (2001). *Lehrerhandbuch Lions Quest „Erwachsen werden“*. Life-Skills-Programm für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. 2. und 3. Ausgabe. Wiesbaden: Lions Clubs International.